

# Polizeichor Paderborn

## Alle Jahre wieder...



und bereits zum 36. Male erfreute der Polizeichor Paderborn am 2. Adventssonntag sein Publikum in der ausverkauften und festlich dekorierten PaderHalle. Das Publikum konnte ein Konzert, gespickt mit stimmungsvollen, besinnlichen und tänzerischen Momenten, genießen.

Dem Polizeichor gelingt es dabei immer wieder in herausragender Weise, ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm zusammenzustellen und ein Bühnenbild zu schaffen, welches seinesgleichen sucht.

*„Es ist diese alljährliche Mischung aus vielen begeisterten, musikversierten Mitwirkenden, verschiedenen Stilen, Jung und Alt, die das alljährliche Weihnachtskonzert des Polizeichores zu etwas Besonderem macht“*, schrieb das Westf. Volksblatt.

Gemeinsam mit den befreundeten Sängern des MGVCäcilia Schloß Neuhaus, des MGV Herbram und dem MGVTandaradei Nordborchen entführten sie ihr Publikum, dirigiert durch Frank Bodemeyer, gesanglich in eine weihnachtliche Welt, fern ab von der allzu häufigen Hektik und dem Stress der Adventszeit. Dabei wurden die Sänger sehr professionell von Julia Reingardt am Flügel unterstützt.

In diesem Jahr erstmals dabei, eröffnete das Instrumentalensemble „A Quattro“ das Konzert mit dem Schlittschuhläufer-Walzer von Émile Waldteufel. Daneben haben sie das Publikum mit auf die „Petersburger Schlittenfahrt“ genommen, bevor dann „Santa Claus is comin' ...“ in der PaderHalle Einzug hielt. Maria Parkhomenko stellte danach ihr Instrument, die Bandura, vor – eine selten zu hörende Lauten-Zither, auf der sie „Carol of the bells“ spielte, ein aus der Ukraine stammendes Weihnachtslied. Die vereinten Männerchöre erfreuten ihre Zuhörergemeinde mit Stücken wie „Hoch tut euch auf“, „Hymne an die Nacht“, „Süßer die Glocken“ und „Wenn aus des Himmels Höhen“, um nur einige zu nennen. Dabei bezogen

sie auch ihr Publikum mit ein, um u. a. das adventliche „Tochter Zion“ mitzusingen.

Zu einem besonderen Highlight wurden die Auftritte der Young Theo-Singers, dem Unterstufenchor des Gymnasiums Theodorianum, unter Leitung von Susanne Göbel. Mit einer beeindruckenden Intonation und unter umsichtiger Flügelbegleitung von Dr. Robert Liebrand sangen sie so bekannte Lieder, wie „Mary's Boychild“, Let's Sing a Song of Christmas“, ein Kyrie und „das Wunder“ von Ursula Neumann. Besonders das letzte Stück sorgte beim Publikum für wohlige Gänsehaut. Im zweiten Teil boten sie den begeisterten Zuhörern ein Weihnachts-Potpourri an, mit so bekannten Liedern wie „Ihr Kinderlein kommet“ und „Alle Jahre wieder“.

Als Gesangssolisten überzeugten Asami-Horie Weber und ihre Tochter Mira Weber mit dem „Herbstlied“ und dem „Psalm 95“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Professor Rainer Weber, der seine Familie am Flügel begleitete, hatte selbst ein sehr schön selbst komponiertes Quodlibet der Lieder „Susani“ und „O Holy Night“ verfasst, das von den Konzertbesuchern mit sehr viel Applaus bedacht wurde.

Natürlich durften auch in diesem Jahr die Mädels der Ballettschule Olga Kochanke aus Detmold nicht fehlen. Sie begeisterten mit zwei weihnachtlich angehauchten Tänzen, die durch ihre sehr originelle und akrobatische Choreografie überzeugten.

Für die verbindenden Überleitungen zwischen den Programmpunkten sorgte sich wiederum Manfred Schläffer. Donnernder Applaus dankte allen Beteiligten, die wie jedes Jahr zum großen Finale gemeinsam mit dem Saalpublikum „Stille Nacht“ sangen. Es endete ein Konzert, das – wie in den Jahren zuvor – eine sehr schöne, vorweihnachtliche Stimmung schaffte.

Jürgen Leutnant | Foto: Hubert Rochel

